

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Höhepunkte der Schweizer Sportgeschichte

Vorbild in Beruf und Sport

Aus dem Malcantone stammt jener Fußballer, der noch nicht 19 Lenze zählte, als er vom kleinen Luganeser Verein Elvezia zum FC Lugano wechselte. Einige Monate später half der Jüngling im Frühling 1931 mit, daß die Bianconeri mit einem Finalsieg über die Graßhoppers die begehrte Trophäe des Schweizer Cupwettbewerbes gewannen.

Trotz der frühen sportlichen Lorbeeren verließ *Lauro Amadò* nie den Boden der Wirklichkeit. Nach einem Studienaufenthalt in England und der Rekrutenschule trug Amadò für kurze Zeit die Farben von Young Boys und Servette, um 1933 nach Lugano zurückzukehren. Ab 1939 stand der Südschweizer im Team des Zürcher Graßhopper-Clubs.

Während zwei Jahrzehnten in der obersten Spielklasse aktiv, verzeichnete Amadò fünf Cupsiege (vier mit GC, einen mit Lugano) und fünf Triumphe in der Meisterschaft (drei Titel mit GC sowie je einen mit Lugano und Servette). Lauro war zweimal Torschützenkönig im Championnat und ist mit total 243 Treffern heute noch der erfolgreichste Goalgetter der Nationalliga. Besonders wertvolle Dienste leistete der Tessiner unserer Nationalequipe; er trug das rote Jersey mit dem Schweizerkreuz vom Januar 1935 bis zum Dezember 1948 insgesamt 54mal gegen 15 verschiedene Nationen und schoß dabei 21 Länderspieltore.

Der von seinen Freunden früh von Lauro in Laio umgetaufte Amadò bleibt als trickreicher und intelligenter Akteur in Erinnerung, der durch Kameradschaftssinn und nie versiegenden Humor immer ein Vorbild guten Teamgeistes war. Nicht nur auf dem Rasen, sondern auch im Alltagsleben wußte Amadò die Innenseite seines Kopfes stets gut zu gebrauchen.

Wichtiger als die erzielten Goals betrachtete Lauro jederzeit seinen Beruf. In Lugano wirkt Amadò heute als Vertreter für die Produkte der Firestone AG, Pratteln, und für Esso-Primagaz, Zürich. Seine Gattin ist ihm dabei eine tüchtige Helferin. Zum harmonischen Familienleben gehören aber auch die drei Töchter Beatrice, Gaby und Maria Pia, die am Frühstückstisch mit Ovomaltine ihren Papa immer wieder mit berechtigtem Stolz betrachten. Sie denken dabei zuletzt an Fußball.

OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

DR. A. WANDER AG, BERN